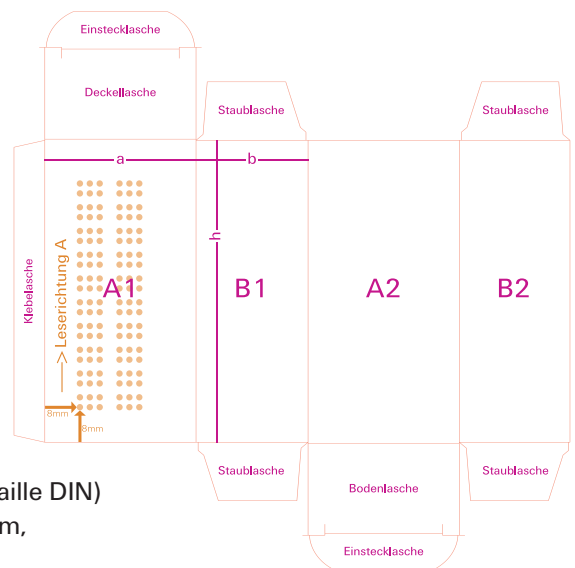


Datenformate

- **PDF-Datei** (auf PDF/X4-Standard achten, Transparenzen sind nativ zu erhalten)
- **offene Daten aus anderen Programmen** (aufgrund höherem Bearbeitungsaufwand und höherem Fehlerrisiko nur nach Rücksprache und immer mit Referenz-PDF)
- alle Elemente befinden sich auf Seite 1 der PDF-Datei
- Rückseite in extra PDF-Datei
- keine Korrekturen innerhalb der PDF-Datei

Stanzkontur

- kann von plm zur Verfügung gestellt werden (es wird empfohlen, die benötigte Kontur vor Datenaufbau bei plm anzufordern)
- Maßstab 1:1 ist einzuhalten
- Einfärbung in separater Volltonfarbe (keine Skalenfarben verwenden)
- Größenangaben siehe Skizze (a/b/h-Maße)
- Objektattribut „Überdrucken“ verwenden



Blindenschrift

- nach Marburger-Standard setzen (z.B. mit Font Braille DIN) (Punktdurchmesser 1,6 mm, Punktabstand 2,5 mm, Zeichenabstand 6 mm, Zeilenabstand 10 mm)
- Einfärbung in separater Volltonfarbe (keine Skalenfarben verwenden)
- Platzierung im Abstand von 8 mm zu Stanz- und Rilllinien auf Seite A1, bei höherem Platzbedarf auf Seite B1, A2 oder B2 ausweichen (siehe Skizze)

Abstände, Beschnitt und Umlauf

- alle grafischen Elemente benötigen zu Stanz- und Rilllinien einen Abstand von 1 mm
- randabfallende Elemente benötigen einen Beschnittüberstand von 2 mm
- auf einen sauberen Umlauf ist zu achten

Farben / Farbauftrag

- CMYK- und/oder Sonderfarben (auf klare Unterscheidung achten)
- RGB nicht zulässig
- Veredelungen (Lackierungen, Prägungen, Blindenschrift) als separate Volltonfarbe
- eindeutige Druckfarbenlegende im Dokument anbringen
- max. Farbauftrag von 280% nicht überschreiten

Bilder

- Halbtonbilder benötigen 300 dpi
- Strichbilder (Bitmap) benötigen mindestens 1200 dpi, optimal 2400 dpi
- als TIFF-, EPS- oder PSD-Datei anlegen
- kein Einsatz von Grobdaten- oder Kompressionsformaten (z.B. DCS und JPEG)
- alle Bilder sind im PDF einzubetten

Schriften

- alle Schriften in Pfade konvertieren oder zu 100 % im PDF einbetten

EAN / PZN-Codes

- an Stelle der Codierung einen Platzhalter einfügen, dieser wird dann bei plm durch den jeweiligen Code ersetzt (plm garantiert für die Lesbarkeit der Codes)
- bei bereits platzierten Codes Anforderungen hinsichtlich Lesbarkeit (Kontrast, Hellfeld, Größe) beachten

Prägungen und Lacke

- Folienprägung positiv Mindeststrichstärke: 0,08 mm
- Folienprägung negativ Mindeststrichstärke: 0,3 mm
- Blindprägung Mindeststrichstärke: 0,3 mm
(kritische Prägebilder bitte nur nach Rücksprache)
- Einfärbung in separater Volltonfarbe (keine Skalenfarben verwenden)
- Objektattribut „Überdrucken“ verwenden

Dateibezeichnung

- nur alphanumerische Zeichen zuzüglich Binde- und Unterstrich

Kontrollmedien für Farbe

- farbverbindliche Proofs (Andrucke) für Skalenfarben (FOGRA-Medienkeil wird benötigt)
- körperliche Farbmuster als Vorlage für Sonderfarben

Datenübertragung

- e-mail (grafikdaten@plm.de)

QUALITÄT
SCHAFFT SICHERHEIT